

„Diese Spende entlastet uns immens“

Stadt Plön gibt 8.000 medizinische Masken an die Plöner Tafel weiter

Plön (ed). Zwei große Sorgen belasten die Plöner Tafel derzeit sehr – der Mangel an frischer Ware wie Obst, Gemüse, Milchprodukte und die Höhe der Gebühren wie für Müll oder Strom, die für eine gemeinnützige Organisation kaum zu wuppen sind.

Gerade die Situation in Sachen Frischware sei eine echte Katastrophe: „Wir haben hier früher drei Tonnen Frischwaren umgeschlagen“, erinnert sich Achim Sehrts aus dem Vorstand der Plöner Tafel wehmütig, „heute sind es, wenns gut läuft, gerade 300 Kilo.“ Frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse, an allen Ecken und Enden – so wie Joghurt, Käse, Wurst fehlen sehr, dass die Zahl der Tafel-



Zusammen mit Bürgervorsteherin Mechthilde Gräfin Waldersee überreichte der Plöner Bürgermeister Lars Winter 8.000 medizinische Masken an Achim Sehrts aus dem Vorstand der Plöner Tafel e.V.

Gemüse, an allen Ecken und Enden – so wie Joghurt, Käse, Wurst fehlen sehr, dass die Zahl der Tafel-

kunden schon deutlich kleiner geworden ist. „Einfach weil es

nicht mehr lohnt herzukommen, es ist viel zu wenig da.“ 500 Menschen versorgt die Plöner Tafel derzeit in Plön und in Lütjenburg mit allem, was da ist – und das ist, wie gesagt, im Moment nicht viel. Woran das liegen mag, kann der Vorstand der Plöner Tafel nur spekulieren – ob die Supermärkte anders kalkulieren oder die fast abgelaufene Ware reduziert und selbst verkaufen, statt sie der Tafel zu spenden, ändert nichts an der Tatsache, dass zu wenig da ist für die Menschen, die sich einen „normalen“ Einkauf nicht leisten können. Trotzdem kommen die meisten der Tafelkunden

Fortsetzung auf Seite 12

der **12** reporter

Fortsetzung von Seite 11

weiter zur Ausgabe, stehen bereits um halb eins vor der Tür, immer mit Maske und auf Abstand, auch wenn die Ausgabe erst um halb drei beginnt. „Wir sind auch ein sozialer Treffpunkt“, sagt Achim Sehrts – und in diesen Zeiten noch ein bisschen mehr als sonst. Dann darf „eingekauft“ werden, im Moment immer nur zwei zur Zeit und unter strikten Coronabedingungen. Unter diesen arbeiten natürlich auch die Tafelhelfer, um die Ausgabe der Lebensmittel überhaupt möglich zu machen.

„Was uns sehr freut, ist, dass wir

so viele neue Helfer gefunden haben“, strahlt Achim Sehrts, „das ist wirklich toll, wir haben sogar eine Warteliste einrichten können.“ Aber dann das Geld: Die Gebühren vor allem für Energie und für Müll schlagen mit über 10.000 Euro zu Buche, da sei es fast ein Glück, dass gerade nicht so viel Frischware da sei, die gekühlt werden müsse – so könne ein Teil der Kühlung stillgelegt werden. „Aber die Gebühren bedrücken uns schon sehr“, so Achim Sehrts, „gerade die für den Müll.“ Denn aufgrund ihrer Spezialisierung auf Lebensmittel braucht die Tafel natürlich

neben dem üblichen Hausmüll noch den Entsorgungs-Service für Lebensmittel, und das geht ins Geld.

Um eine kleinere Sorge hat die Stadt Plön die Tafel nun leichter gemacht: Bürgermeister Lars Winter übergab zusammen mit Bürgervorsteherin Mechthilde von Waldersee kürzlich 8.000 medizinische Masken an Achim Sehrts aus dem Tafel-Vorstand. Sie stammen aus einer riesigen Spende eines großzügigen Plöner Unternehmers, der der Stadt Plön 18.000 medizinische Masken des Typs KN95 mit einer ähnlichen Filterwirkung und an-

nähernd vergleichbare wie FFP2-Masken geschenkt. Sie werden verteilt an Mitarbeiter der KiTas und der Offenen Ganztage. Und 8.000 davon die Stadt der Tafel weitergeben und wiederum an ihre Tafel verteilt. Die Masken sind natürlich umso willkommen, die ohnehin gebeutelte Situation der Tafelkunden mindert diese Ausgabetermine. „Diese Spende entlastet uns immens“, freut sich Achim Sehrts und bedankt sich herzlich bei den Spendern der Tafel bei Bürgervorsteherin Mechthilde Gräfin Waldersee.